

Pilgern für Daheimgebliebene

Das „Heilige Jakobusjahr“ 2010 ist für viele Deutsche Anlass, sich auf den Camino de Santiago zu begeben. Der spanische Jakobsweg wird, so konnte man schon im Frühjahr hören, im Juli/August überfüllt sein. Dann werden Zehntausende in Santiago de Compostela sein, um durch die „Heilige Pforte“ in die Kathedrale einzuziehen. Diesmal sind so viele unterwegs, weil das nächste Heilige Jahr erst wieder in 11 Jahren, also 2021 sein wird. Ein Heiliges Jahr feiern Jakobuspilger immer dann, wenn das Fest des Apostels Jakobus am 25. Juli auf einen Sonntag fällt.

Wer die in diesem Jahr überfüllten Hauptwege des Camino scheut oder sich einen Auslandsaufenthalt aus finanziellen Gründen nicht leisten will, der kann sich auch in Deutschland auf den Weg begeben, denn der Jakobsweg fängt vor der eigenen Haustür an.

So gibt es zum Beispiel von Tübingen bis zum Bodensee oder ins Elsaß sechs gut beschilderte Hauptwege: den Neckar-Baar-Jakobsweg, den Rothenburg-Rottenburger Weg, den Beuroner, den Hohenzollerischen, den Hegauer sowie den Linzgauer Jakobsweg.

Sehr günstig, an drei Hauptwegen gelegen, hat die Ortschaft Frommenhausen (Teilort von Rottenburg am Neckar) in einem ehemaligen Raiffeisengebäude eine Pilgerherberge eingerichtet.

Fuß- oder Fahrradpilger mit Ausweis erhalten dort ein sauberes Bett, eine Dusche, ein Frühstück mit frischgebackenem Bauernbrot aus dem Backhaus und – immer ein offenes Ohr.

Die Herberge wird von der Gemeinde und dem örtlichen Förderverein organisiert und bietet Unterkunft gegen eine Spende. Anmeldungen sollen mindestens zwei Tage im voraus entweder über das Internet (www.pilgerherberge-frommenhausen.de) oder telefonisch beim Förderverein Frommenhausen unter 07478 261323 erfolgen.

Vi.S.d.P.:

Roland Harrer

1. Vorsitzender

Förderverein Frommenhausen e.V.

Burgmühlenweg 22

72108 Rottenburg am Neckar

Telefon 07478 261323

www.frommenhausen.blogspot.com

www.pilgerherberge-frommenhausen.de

www.wildbienen.net

www.wildbienenhaus.de

Homepage der Gemeinde: www.bienendorf.de

Die junge Vereinsgeschichte:

Neben der Organisation von verschiedenen Festen in dem 450-Einwohner-Dorf Frommenhausen setzte sich der Verein 2005 für den Erhalt des Backhauses ein. Im gleichen Jahr begann man mit der Erstellung eines großen Wildbienenhauses. 2006/07 bot der Verein verschiedene Tanzkurse in der Von-Wagner-Halle an. 2007/08 wurde von den Mitgliedern der alte Holzbackofen renoviert. 2007 folgte noch ein zweites Wildbienenhaus. 2008 war die Wildbienen-Anlage komplett. 2009 wurde dem Förderverein Frommenhausen für die Wildbienenanlage einer der ersten Preise aus dem „20. Zwiefalter Naturfond“ verliehen. Der Förderverein steuerte für das 750-jährige Jubiläumsfest 2008 federführend viele Ideen bei und setzte sie um. So z.B. die Aufstellung einer Figurenbeute im Rathausgarten und die neue Gestaltung des Rathausgartens. Die große Resonanz auf eine Patchwork-Ausstellung fand ihren Niederschlag in einer neu gegründeten Kreativwerkstatt, die sich seit Ende 2008 jeden Monat 1 bis 2mal trifft. Weiter ging die Vereinsarbeit mit dem Ausbau und der Betreuung der Pilgerherberge sowie mit der Konzeption des Pilger-Jubiläumsprogrammes. 2010 begann im Frühjahr die Arbeit für eine Baumreihe mit 21 „Bäumen des Jahres“. Im Frühjahr wurde die "Horchmuschel" eine Wildbienen-Wohnskulptur von Birgit Jönsson der Öffentlichkeit übergeben.

In vielen Veranstaltungen und bei einem Jahresausflug wird die Gemeinschaft gepflegt.

Das Spendenkonto des Vereins lautet: Konto 734 200 00, BLZ 600 698 76, Raiba Oberes Gäu.